

Corona: Honorarkräfte unterstützen Kinderbetreuung in den Kitas

Dreieich. Honorarkräfte stellen im Fachbereich für Soziales, Schule und Integration der Stadt Dreieich im Tagesgeschäft eine wichtige Säule dar. Sie unterstützen auf Stundenbasis beispielsweise die Festangestellten in der Kinder- und Jugendarbeit oder der Behindertenbetreuung. Dabei stehen die Hausaufgabenhilfe ebenso auf der Aufgabenliste wie Mittagsbetreuung, Begleitung bei verschiedensten Aktivitäten oder Sprachförderung. Mit den Kontakt- und Betriebsbeschränkungen aufgrund von Corona mussten jedoch viele der städtischen Angebote auf Eis gelegt werden – mit direkten Konsequenzen für die Honorarkräfte.

„Mit Blick auf den ohnehin angespannten Haushalt haben wir im Pandemiestab die Beschäftigung von Honorarkräften neu betrachtet und eine ausgewogene Entscheidung getroffen, wie und vor allem wo wir diese wichtigen Mitarbeitenden aktuell sinnvoll einsetzen können“, erläutert Bürgermeister Martin Burlon. So werden Honorarkräfte mit pädagogischem Hintergrund in den städtischen Kitas als Unterstützung für die Erzieher und Erzieherinnen vor Ort eingesetzt. Insgesamt haben sich rund 15 Honorarkräfte bereit erklärt, ihre Aufgaben in die Kleinkinderbetreuung zu verlagern. „Der Kita-Betrieb unter Pandemiebedingungen ist eine große Herausforderung für das Stammpersonal“, erläutert Anne Stein, im Fachbereich verantwortlich für die städtischen Kitas. „Die Einteilung in feste Verbände mit festen Betreuungspersonen lässt keinen Spielraum für einen flexiblen Personaleinsatz im Krankheits- oder Urlaubsfall. Auch die strengen Hygienevorschriften sowie die physischen und psychischen Anforderungen bei der täglichen Arbeit mit hoher Kontaktfrequenz bedeuten eine zusätzliche Belastung. Hier helfen uns die Honorarkräfte, so dass wir den Eltern weiterhin ein weitestgehend stabiles Betreuungsangebot machen können.“

Honorarkräfte für die Hausaufgabenbetreuung und die Sprachförderung werden per se weiterbeschäftigt, da diese Angebote weiterhin erlaubt sind und coronakonform

angeboten werden können. Stellen, die in anderen Bereichen in der Nachbesetzung waren und aktuell nicht benötigt werden, sind vorerst zurückgestellt. Auch sind einige Verträge ausgesetzt, eine sofortige Wiederaufnahme der Tätigkeit ist jedoch rasch vorgesehen, sobald die städtischen Angebote wieder möglich sind. „Uns ist es wichtig, dass wir die erfahrenen und in ihren Aufgaben qualifizierten Honorarkräfte weiterhin binden können, denn wir können nicht alle Stellen komplett neubesetzen, sobald wir die Angebote wieder hochfahren können“, erläutert Bürgermeister Martin Burlon. „Es ist uns wichtig, rasch zum normalen und beliebten Angebotsalltag zurückzukehren, sobald die Pandemie dies zulässt. Und dafür brauchen wir auch die Honorarkräfte.“

Das gelte auch für die ehrenamtlich Tätigen in der Seniorenberatung, deren freiwilliges Engagement in den unterschiedlichen Seniorenclubs ebenfalls ruht, so dass die sonst üblichen Aufwandsentschädigungen ebenso ausgesetzt werden. „Wir wissen, dass viele Ehrenamtliche auch jenseits der Clubarbeit weiterhin Kontakt mit den Dreieicher Seniorinnen und Senioren halten“, so Bürgermeister Martin Burlon abschließend. „Wir sind sehr dankbar dafür, dass die Solidarität in Zeiten von Corona selbst über einen solch langen Zeitraum der Einschränkungen so groß ist. Dieses Engagement verdient große Anerkennung und Hochachtung.“